

Herrn ersten Bürgermeister
Klaus Schmidt,
Sowie die Damen und Herren
des Gemeinderates



Antrag: Prüfung eines verbesserten Radwegs zwischen Hettstadt und dem Gewerbegebiet Waldbüttelbrunn

Sehr geehrter Herr erster Bürgermeister,
werte Damen und Herren des Gemeinderates,

hiermit stellen wir folgenden **Antrag zur Prüfung eines verbesserten Radwegs zwischen Hettstadt und dem Gewerbegebiet Waldbüttelbrunn:**

Der Gemeinderat beauftragt die Verwaltung, gemeinsam mit der Gemeinde Hettstadt und dem staatlichen Bauamt zu prüfen, wie ein Radweg zwischen der Gemeinde Hettstadt und dem Gewerbegebiet Waldbüttelbrunn so gestaltet werden kann, dass dieser Weg bequem, sicher und ohne Umwege mit dem Rad zurückgelegt werden kann.

Begründung:

Nachdem der Supermarkt in Hettstadt geschlossen hat, hat der 2020 neu eröffnete REWE-Markt auch für die Hettstadter Bevölkerung an Bedeutung gewonnen. Da dieser jedoch nicht fußläufig erreichbar ist, müssen Einkäufe dort entweder mit dem Auto, dem Rad oder dem ÖPNV getätigt werden.

Die Anbindung an den ÖPNV wurde zuletzt deutlich verbessert. Um weitere Autofahrten und damit CO₂ einzusparen, sollte nun auch die Radwegeverbindung verbessert werden. Google Maps verweist die Radfahrer*innen derzeit auf einen Weg über die St2298. Dies ist jedoch angesichts der starken Nutzung dieser Straße durch den Autoverkehr für die Radfahrer*innen eine gefährliche Angelegenheit und somit unattraktiv. Alternativ kann der offizielle Radweg zwischen Hettstadt und Waldbüttelbrunn genutzt werden. Dieser Weg ist jedoch 800 Meter länger und verläuft im letzten Stück ab dem Regenrückhaltebecken über eine für Radfahrer*innen unattraktive Schotterpiste. Will man die Schotterpiste umgehen, so wird der Weg um weitere 800 Meter länger.

Über diesen Umstand haben wir zuletzt Beschwerden aus der Hettstadter Bürgerschaft erhalten. Aus unserer Sicht müsste geprüft werden, ob entweder entlang der St2298 ein Radweg gebaut werden könnte oder alternativ der Schotterweg zwischen dem Rückhaltebecken und dem Gewerbegebiet befestigt und als offizieller Radweg ausgewiesen werden kann. Darüber hinaus können im Gewerbegebiet selbst auf der Fahrbahn Schutzstreifen angebracht oder andere Verbesserungen für den Radverkehr vorgenommen werden. Nachdem die Kosten und die Machbarkeit hierfür vorliegen, kann der Gemeinderat entscheiden, ob er eine der Verbesserungen vornehmen möchte.

Wir bitten um Zustimmung für unseren Antrag.

Mit freundlichen Grüßen,

Sebastian Hansen, 2. Bürgermeister und Gemeinderat